

# FOTO GRAFIE GRUND LAGEN



# I. BELICHTUNG



# I. BELICHTUNG

Die Belichtung ist ausgewogen, wenn Lichter und Schatten im Bild noch Zeichnung aufweisen.

Die Belichtung wird beeinflusst von:

- der Beleuchtung/Reflexion des Gegenstands
- von der Öffnungsweite des Objektivs
- von der Belichtungszeit



# I.I ISO

ISO beschreibt die Lichtempfindlichkeit von Filmen und Bildsensoren.

Die aufsteigende Zahlenfolge bedeutet eine Verdoppelung der vorangegangenen Lichtempfindlichkeit.

Bei zu wenig Licht ist also ein höherer ISO-Wert zu wählen und umgekehrt. (Vorsicht: Körnung/Rauschen!)



## LICHTEMPFLINDLICHKEIT

ISO 100 – 200 – 400 – 800 – 1600 – 3200 ...

# 1.2 BELICHTUNGSZEIT

Belichtungszeit ist die Dauer, für die sich der Verschluss der Kamera öffnet und der Sensor belichtet wird.

## Kurze Belichtungszeit:

- wenn das Aufnahmelicht sehr hell ist
- um Bewegung zu stoppen

## Lange Belichtungszeit:

- wenn das Aufnahmelicht schwach ist
- um Wisch- oder Fließeffekte zu erzielen



## **BELICHTUNGSZEIT**

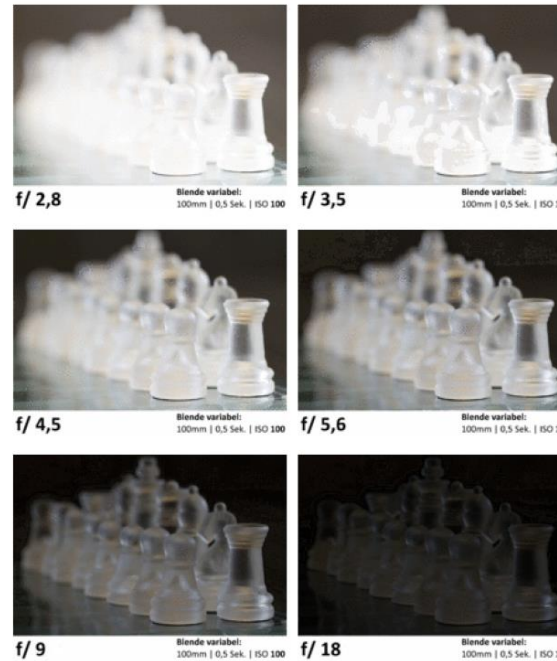
1/8 – 1/15 – 1/30 – 1/60 – 1/125 – 1/250 – 1/500 – 1/1000 ...

# 1.3 BLENDE

- Eine aus dünnen, einzelnen Lamellen gebildete Irisblende in den Objektiven
- Der Durchmesser lässt sich durch einen Ring am Objektiv oder durch Einstellung an der Kamera vergrößern/verkleinern.

**Kleine Blendenzahl** (z.B. Blende 3,5)  
= Blende weit geöffnet  
= mehr Lichteintritt > helleres Bild

**Große Blendenzahl** (z.B. Blende 22)  
= Blende eng geschlossen  
= weniger Lichteintritt > dunkleres Bild



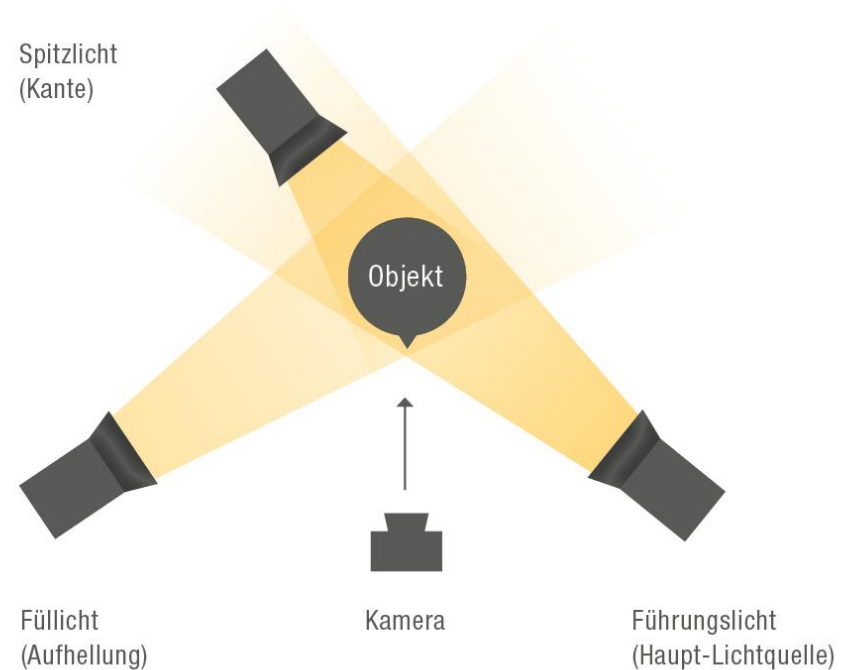
Die Blende dient aber nicht nur der Belichtungssteuerung. Sie legt mitunter die Schärfentiefe im Bild fest.

## 2. LICHTGESTALTUNG



## 2. DREI-PUNKT-BELEUCHTUNG

- Licht ist eines der wichtigsten Dinge der Bildgestaltung – ganz gleich ob beim Filmen oder Fotografieren.
- Licht erzeugt Atmosphäre, gestaltet Bilder und vermittelt Stimmung.
- Zu einer guten Beleuchtung gehört nicht nur Licht, sondern auch Schatten/Dunkelheit.
- Erst durch das Spiel von Licht und Schatten entstehen fesselnde atmosphärische Bilder.



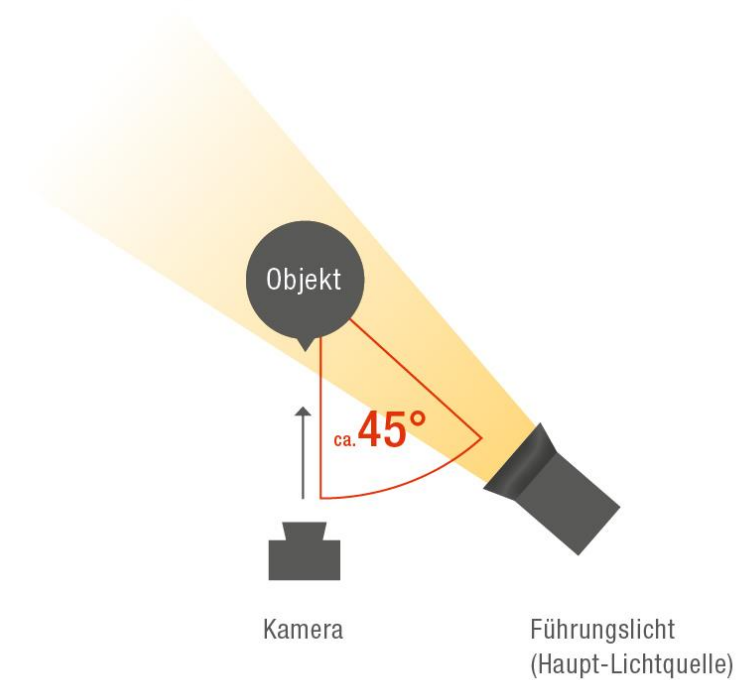


# 2.1 FÜHRUNGSLICHT

- Hauptlicht der Ausleuchtung
- Das stärkste und wichtigste Licht innerhalb einer Szene
- Legt die Richtung fest, aus der das eigentliche Licht kommt = Beleuchtungswinkel

## POSITION:

- Beleuchtungswinkel = ca.  $45^\circ$
- Führungslicht wird leicht von oben gesetzt



## 2.2 FÜLL-LICHT

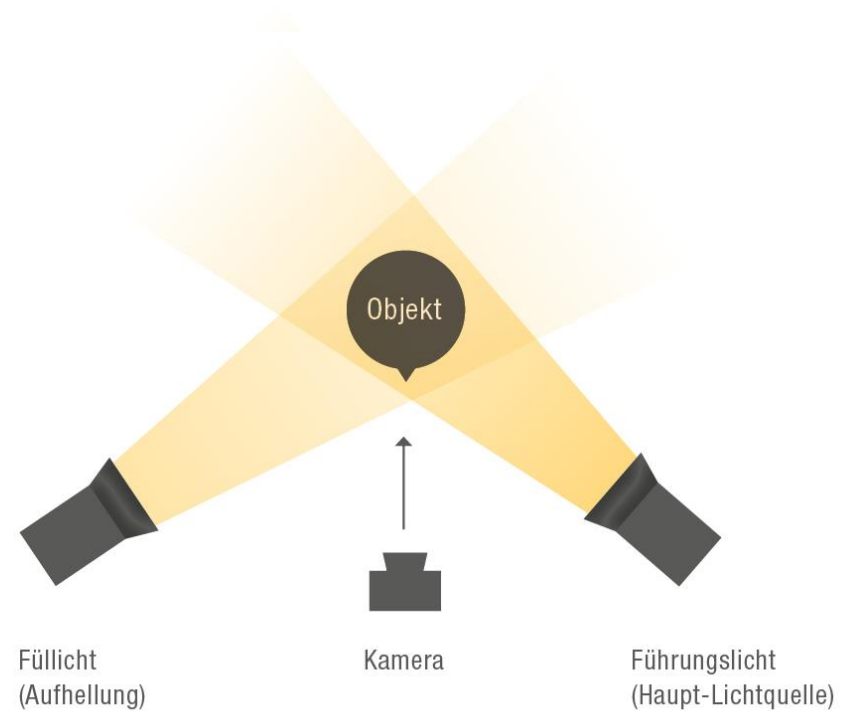
- Dient zur Reduzierung der Schatten
- Deutlich schwächer als das Führungslicht
- Meistens ein sehr weiches Licht

VERHÄLTNIS Führungslicht zu Fülllicht

- Interviewsituation ca. 2:1 bis 4:1
- Hollywoodfilme bis 8:1 und mehr

POSITION:

- Auf der anderen Seite der Kamera
- Meist 15 – 60° zur Kamera-Objekt-Achse



## 2.3 SPITZLICHT

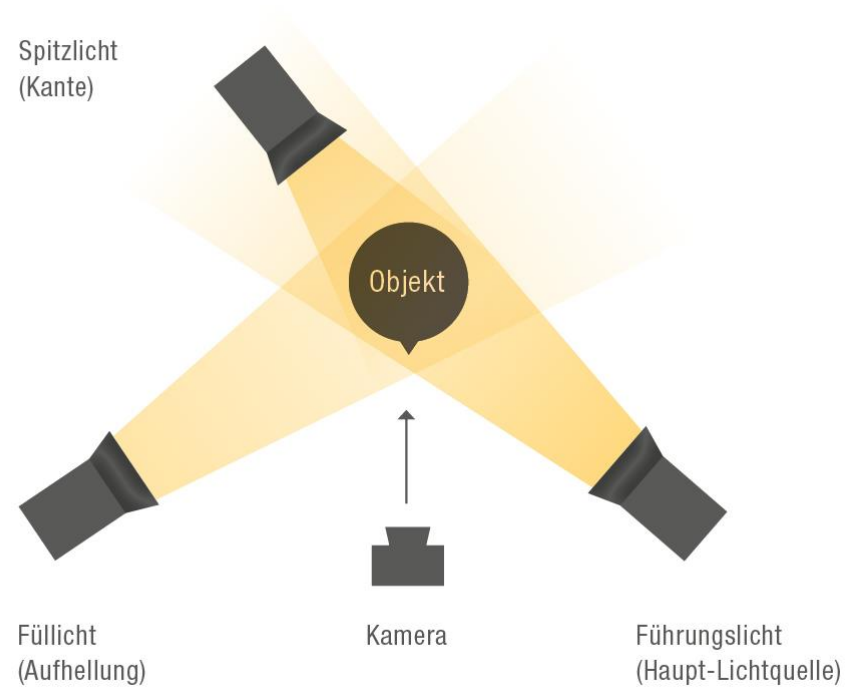
- Zur Abhebung von Objekt zu Hintergrund
- Dreidimensionale Struktur des Objekts wird hervorgehoben; es entsteht mehr Tiefe
- Meist direktes und hartes Licht

VERHÄLTNIS Führungslicht zu Spitzlicht

- Je nach Situation meist 1:1 – 1:2

POSITION:

- Hinter dem Objekt
- Meist von schräg oben in 15 – 45°



# 3. SCHÄRFENTIEFE



# 3. SCHÄRFENTIEFE

- Bereich in einem Foto, welcher scharf abgebildet ist (= Schärfenebene).
- Bereich kann unter verschiedenen Voraussetzungen unterschiedlich groß sein.
- Je näher die Kamera am Motiv, desto kleiner wird die Schärfenebene.
- Erzeugt zusätzlich Spannung/Kontrast



## GROSSE SCHÄRFENTIEFE

- durch große Blendenzahl  
(= kleine Blendenöffnung!)
- oder Objektiv mit kurzer Brennweite
- **alles ist scharf**



## GERINGE SCHÄRFENTIEFE (FILM-LOOK):

- durch kleine Blendenzahl  
(= große Blendenöffnung!)
- oder Objektiv mit großer Brennweite
- **nur ein schmaler Bereich ist scharf**

# 4. PERSPEKTIVE



**NORMALPERSPEKTIVE**  
(Portrait)



**NAHPERSPEKTIVE, MAKRO**  
(Produktdetails)



**VOGELPERSPEKTIVE**  
(Legeware)



**BAUCHNABELPERSPEKTIVE**  
(Klassisches Model-Shooting)

# 4. PERSPEKTIVE



**PANORAMA/TOTALE**

Kamerawinkel weit, nichts stört die Aufnahme.



**HALBTOTALE** Hintergrund eliminiert,  
Fokus liegt auf dem Motiv im Vordergrund.



**FROSCHPERSPEKTIVE**



**KREATIVPERSPEKTIVE**

# 5. BILDAUSSCHNITT





# 5 BILDAUSSCHNITT

- Was soll im Fokus stehen?
- Was soll das Bild aussagen?
- Wie kann Spannung erzeugt werden?
- Was ist wichtig, was unwichtig?
- Gibt es Details, die besonders wichtig sind?
- Ist der Hintergrund störend/unruhig?
- ...



**FOKUS AUF DAS  
KOMPLETTE OUTFIT**



**FOKUS AUF BESTIMMTE  
DETAILS IM OUTFIT.**

# 6. BILDFORMATE



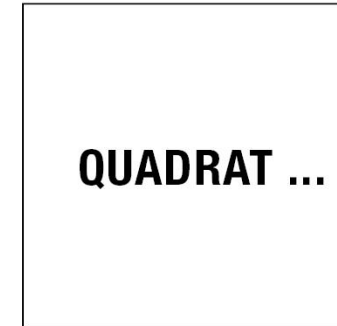
# 6. BILDFORMATE

Das Format ist ein Gestaltungselement und kann ein Motiv speziell in Szene setzen.

Das Querformat ist für unser Augen das gewöhnliche Format, während Hochformat eine ganz andere Wirkung erzielt.

Das richtige Format wird bestimmt durch:

- Motiv und/oder gewünschte Wirkung
- Endgerät/Social-Media-Plattform



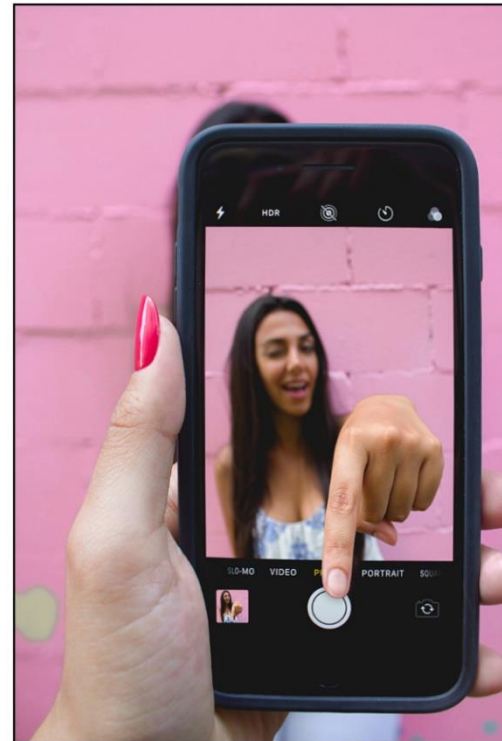
# 6.1 QUERFORMAT

- Blickverlauf von links nach rechts
- Häufig eingesetzt bei:  
breiten Objekten, Architektur-,  
Reise- und Naturmotiven, ...
- Horizontale Linien werden betont.
- **Wirkung:** ruhig, sicher, stabil



## 6.2 HOCHFORMAT

- Klassisches Portraitformat
- Häufig eingesetzt bei:  
schmalen Objekten, hohen Gebäuden,  
Wasserfälle, Bäumen, ...
- Vertikale Linien wirken besonders stark  
und unterstreichen die Größe von Objekten.
- **Wirkung:** dynamisch, spektakulär, instabil

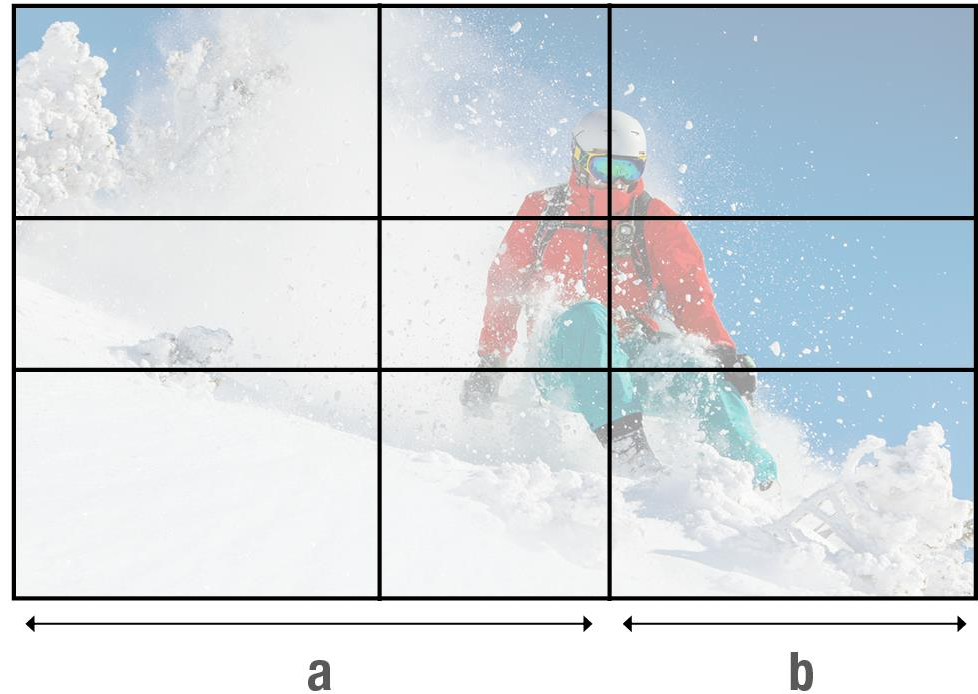


# 7. GOLDENER SCHNITT als Hilfsmittel

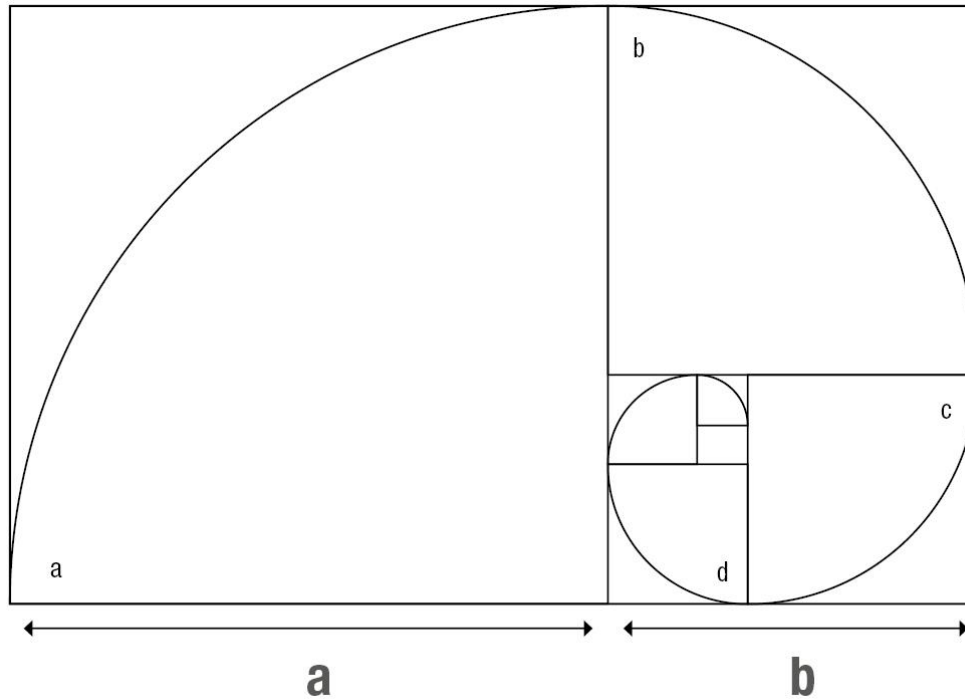


# 7. GOLDENER SCHNITT als Hilfsmittel

- Teilungsverhältnis: 61,8% zu 38,2%
- Dieses Teilungsverhältnis kommt oft in der Natur vor
- Wird als harmonisch empfunden
- An diesen Achsen werden nun „bildwichtige“ Elemente platziert



# 8. GOLDENE SPIRALE als Hilfsmittel





# 8. GOLDENE SPIRALE als Hilfsmittel



# FOTO GRAFIE TIPPS!



# VORAB-TIPPS

- Halte die Kamera-Linse sauber.
- Kameraeinstellungen: Fotografiere/Filme in der bestmöglichen Qualität damit genügend Spielraum zur Nachbearbeitung bleibt.
- Mach Dich mit deiner Kamera und dem Equipment vertraut.
- Fotografiere mit beiden Händen damit nichts verwackelt.
- Mach Dich mit dem Motiv vertraut:  
Was will ich zeigen? Was steht im Fokus? Was soll das Bild aussagen? ...

# IN-ACTION-TIPPS

- Zoome nur bei Objektiven mit optischem Zoom!
- Lenke den Blick, suche nach Linien/Fluchtpunkten.
- Achte auch auf den Hintergrund.
- Richte den Horizont gerade aus. (Oder richtig schräg, wenn gewollt.)
- Zusätzliche Spannung: Tiefenschärfe, Blickwinkel, Licht/Schatten
- Eliminiere störende Elemente, wähle den passenden Ausschnitt.
- Gib deinen Fotos einen zum Motiv passenden Look (Bildbearbeitung)

AND NOW ... ACTION!

**MUT**      **SPASS**      **LERNEN**

**EXPERIMENTIEREN**

**KREATIVITÄT**      **GEDULD**

**AUSPROBIEREN**      **ZEIT**

# ZUSÄTZLICHE VIDEO TIPPS!



# I. VORBEREITUNG

- Filme min. in FullHD (1920 x 1080 px)
- Filme immer im Querformat.
- Endgeräte haben meist Querformat (sonst schwarze Balken)
- Hochformat nur bei FB- bzw. Instagram-Stories
- Nicht zoomen, ran ans Motiv!  
Bei Kameras mit Digitalzoom verschlechtert sich sonst die Qualität.

## 2. FILMEN

- Halte die Kamera ruhig mit beiden Händen (Ausnahme: Stilmittel)
- Arme nah am Körper
- Verwende ggfs. eine Gimbal oder ein Stativ.
- Achte auf die passende Belichtung / Kameraeinstellung
- Scharfstellen auf das Motiv
- Mehr Bewegung = Mehr Unschärfe
- Achte auf Blickwinkel / Goldener Schnitt
- Weit weg / nah ran!
- Achtung: Hintergrundgeräusche! (ggfs. externes Mikrofon)



# 3. BEARBEITEN

HALTE DEN BETRACHTER BEI LAUNE!

- Konzentriere Dich auf das Wesentliche; Clips kürzen!
- Hinterlege das Video ggfs. mit Musik
- Mehrere Clips aus unterschiedlichen Perspektiven zu einem Video zusammenfügen: am Smartphone z.B. mit Adobe Clip
- Passe Belichtung und Farbe nachträglich an.  
Achte auf Überbelichtung und auch dunkle Bereiche. (ggfs. Farbfilter)

MUSIK HINTERLEGEN: ACHTUNG URHEBERRECHT!

# VIELEN DANK!

Das Projekt **work&act 2.0** wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

BIWAQ ist ein Partnerprogramm des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“, das mit Mitteln des Bundes, des Landes und der Landeshauptstadt München finanziert und umgesetzt wird.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft unterstützt BIWAQ durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ).